

Marzipan

Das Wort „*Marzipan*“ lässt sich leider nicht in genussvolle Silben zerlegen. Die Italiener nennen es *marzapane*, die Spanier *mazapan*, die Franzosen *massepain*, wobei dies lauter Wörter sind, die in der jeweiligen Sprache ebenso wenig von Mandeln und Zucker her-rühren wie „Marzipan“.

Etymologen erzählen von einer langen Reise dieses Wortes: Zur Zeit der Kreuzzüge entdeckten die Kreuzfahrer „*mautaban*“, ein arabisches Wort, das das Bildnis Christi auf den byzantinischen Münzen bezeichnete. Nach und nach wurde *mautaban* der Name für ein Hohlmaß, dann für eine Schachtel und schließlich für das süße Mandelbrot, das diese Schachteln enthielten.



Im 16. Jahrhundert suchten Etymologen nach einer etwas weniger entlegenen Herkunft und behaupteten, Marzipan käme von „*Marci panis*“, dem „Markusbrot“. Diese Etymologie ist aber nach Kluge nicht belegt.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Legros, Waltraud. Was die Wörter erzählen. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2004.

Bildnachweis:

<http://images.google.at/imgres?imgurl=http://i14.photobucket.com/albums/a306/digitalmuse/Food/Marzipan-truffles.jpg> (25.8.2009)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich:

Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.